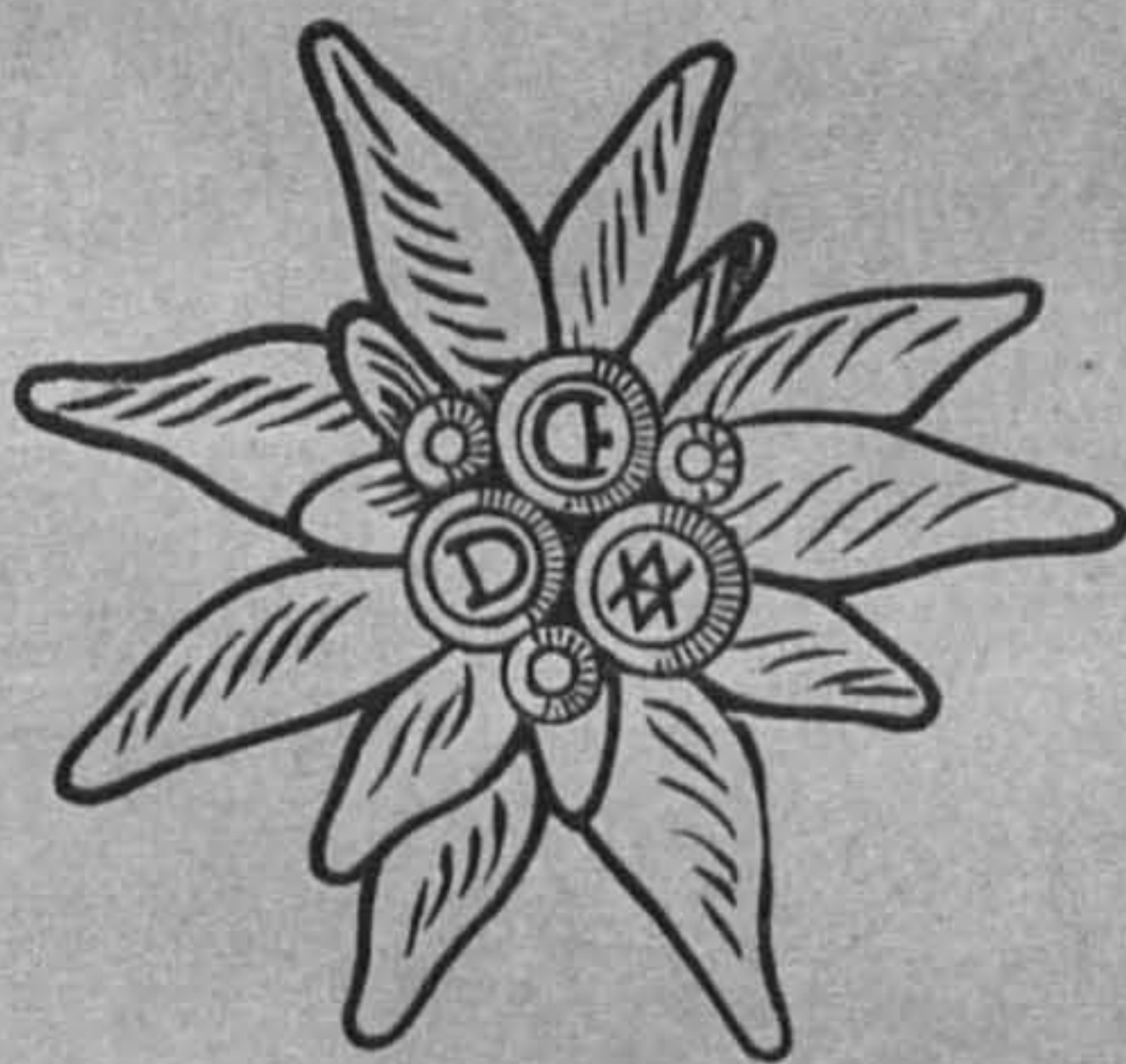


**Bericht**  
der  
**Sektion Reichenau**  
Niederösterreich  
des Deutschen und  
Oesterreichischen  
Alpenvereins  
über das 49. Vereinsjahr  
**1934**



Kurort Reichenau, 1935.  
Im Selbstverlage der Sektion. – Druck von G. Prager, Reichenau.





Die geehrten Mitglieder werden auf die  
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 20  
besonders aufmerksam gemacht.

## Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Oe.  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
im Jahre 1934.

Wie überall in Oesterreich, so ist auch der Fremdenverkehr bei uns auf der Rax in den letzten 2 Jahren stark zurückgegangen, was in unserem Schutz Hause merklich zu spüren war. Die Sektionsleitung sah ihre Hauptaufgabe in der Obsorge für die gute Instandhaltung des Otto-Schutzhauses und in der Pflege der idealen Richtlinien des Alpenvereins, sowie in der Förderung der jugendlich-alpinen Betätigung.

Die laufenden Geschäfte wurden in einer Hauptversammlung und 9 Ausschusssitzungen erledigt. Es kamen über 1800 Poststücke zur Versendung.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1933 600, Beitritte erfolgten 52, Abgänge 63, sodaß mit Ende des abgelaufenen Vereinsjahres der Stand 589 Mitglieder betrug. Davon waren 383 „A“- , 193 „B“- und 13 „C“-Mitglieder.

Die Sektion hat durch Tod folgende langjährige Mitglieder verloren: L.-Reg.-Rat Ad. Strzelbicki, Univ.-Prof. Dr. Johann Angelo Ruspini, Dr. Peter Lafite. Wir werden den Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir aber gleichzeitig der Opfer der „Deutschen Himalaja-Expedition 1934“ am „Nanga Parbat“ gedenken und zwar Alfred Drexel, welcher im Lager II an einer Lungenentzündung gestorben ist, dann Uli Wieland, Willi Welzenbach und schließlich der Führer der Expedition Willy Merkl. Diese Katastrophe hat den gesamten Alpenverein in Trauer versetzt.



Bei der am 1. Dezember 1934 stattgefundenen Hauptversammlung erhielten 9 Jubilare das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft und zwar Frl. Elsa Hatlanek, die Herren Rechtsanwalt Dr. Ernst Glas und Rechtsanwalt Dr. Arthur Alb. Kohn, welche persönlich anwesend waren. Den nicht erschienenen Jubilaren Herren Dr. Robert Janowitz, Dr. Julius Kwizda von Hochstern, Dr. Ernst Mittler, Anton Pichelbauer, Ing. Alfred Roth und Otto Schirmer wurden die Ehrenzeichen per Post zugeschickt.

Auf Antrag des Ausschusses wurde das bisherige Ausschußmitglied Hofrat Dr. Fritz Benesch einstimmig zum „Ehren-Ausschußmitglied“ ernannt, sodaß Herr Hofrat Dr. Benesch keine Pflicht hat, zu den Ausschußsitzungen zu erscheinen, jedoch das Recht hiezu.

Dereingangs erwähnte starke Rückgang des Fremdenverkehrs wirkte sich auch merklich auf unsere Sektionskassa aus. Der Pachtvertrag mit unserem Pächter Herrn Camillo Kronich wurde vorläufig auf ein Jahr verlängert und dabei der Pachtschilling bedeutend ermäßigt. Anlässlich der Pächtererneuerung wurde ein Gedächtnisprotokoll angefertigt.

Im Otto-Schutzhaus wurden heuer nur die notwendigsten Reparaturen vorgenommen.

Für das Schutzhaus wurde eine neue Stückler-Tragbahre angeschafft, ferner ein Leichensack für unsere alpine Rettungsstelle.

Für die Verbesserungen der Skiabfahrten von der Rax wurden S 200.— bewilligt.

Die Jugendgruppe und die Skiabteilung erhielten verschiedene Zuwendungen.

Am 24. Juni wurden, wie alljährlich zur Zeit der Sonnwendfeier, verschiedene Aufstiege auf die Rax unternommen, nur mußte von der Abhaltung einer Feier heuer Abstand genommen werden.

An Sektionsabenden wurden 3 Lichtbildervorträge gehalten und zwar: 3. Dezember 1933, Max Hilber: „Auf Skiern durch Salzburgs herrlichste Wintergefilde“;

12. Jänner 1934, Dr. Ernst Hanausek: „Skifahrten rund um den Arlberg“; 2. März 1934, Heinrich Kertel: „Ueber den Tauernhöhenweg von Schladming nach Heiligenblut in 12 Tagen“.

Auch heuer haben wir es nicht unterlassen, unseren Mitgliedern bei bemerkenswerten Anlässen unsere warme Anteilnahme zu bekunden und mit den befreundeten Vereinen und Schwestersektionen das beste Einvernehmen zu pflegen.

Zu diesem Zwecke waren wir bei vielen Veranstaltungen befreundeter Vereine, bei den Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, beim österreichischen Sektionenverband, bei der Hauptversammlung in Vaduz, bei Schutzhütten- und Wegeröffnungen, bei zahlreichen anderen Anlässen festlicher, freudiger und ernster Art vertreten.

Wir danken Herrn Dr. C. Kabell, Chicago, der seinen Mitgliedsbeitrag mit 44 Schilling Ueberzahlung eingelöst hat, dem Alpinen Verlag für 8 Taschenbücher, wir danken Herrn Rechtsanwalt Dr. Langfort für viele der Sektion kostenlos erteilte Rechtsbelehrungen und Ratschläge, wir danken allen Mitgliedern, welche so gütig waren, ihrem Jahresbeitrag eine Ueberzahlung beizufügen, der Schriftleitung der Schwarzataler Zeitung für die kostenlose Berichterstattung, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die Vorführung der Lichtbilder, allen Freunden und Mitgliedern, welche durch Vertretungen bei anderen alpinen Vereinen oder bei anderen Gelegenheiten sich um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Reichenau, im Jänner 1935.

Die Sektionsleitung.



# Bericht

des Obmannes über die Tätigkeit der Skiabteilung der Sektion Reichenau des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins im abgelaufenen Vereinsjahre.

Die Hauptversammlung der Skiabteilung fand am 16. Oktober 1934 statt und verlief in bester, von bergsteigerischem Geiste getragener Kameradschaft. Die Wahlen in die Leitung hatten folgendes Ergebnis:

Obmann: Herr Otto Gießwein,  
Hüttenwart: Herr Michel Weißnix,  
Säckelwart: Herr Rudolf Gabsdiel.

Als Vereinsveranstaltungen wurden für den kommenden Winter ein Slalom auf der Rax, Teilnahme an einem Abfahrtslauf im Schneegraben mit Vereinswertung und ein Jugendspringen auf dem Uebungshügel in Reichenau beschlossen. Gemeinsame Sonntags- und Wochenendskifahrten unter Führung erfahrener Skikameraden werden zur Werbung für das winterliche Bergsteigen durchgeführt, wozu auch Gäste herzlich eingeladen sind. Diese Fahrten werden rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben.

Unser Stützpunkt auf der Rax, die Skihütte, befindet sich dank der Obsorge des Hüttenwartes im besten Zustande und bietet allen Mitgliedern ein gemütliches Heim, das bei geringsten Kosten (die Gebühren wurden ermäßigt) Fahrten auf der Raxhochfläche ermöglicht und an langen Winterabenden die Skikameraden bei Ausschluß jedes Standesvorurteiles und jeder Politik einander nahe bringt.

Der vergangene Winter brachte nicht allzuvielen sportliche Veranstaltungen, doch war die Sektion bei den Wettkämpfen in Innsbruck vertreten. Die Wettkämpfe auf der Rax brachten dank der Mitarbeit unseres Herrn E. Kokel, der einen bisher auf der Rax nicht für mög-

lich gehaltenen Sprunghügel baute, glänzende Leistungen im Springen, wobei die 50 m-Marke erreicht wurde. Den Abschluß der Wettkämpfe bildete wieder der 30 km-Langlauf in Gurgl, zu dem wir die Herren A. Kriebitz und E. Jägersberger entsendeten, die trotz schlechtester Schneeverhältnisse einen Achtungserfolg gegen die einheimischen Läufer erzielen konnten.

Erwähnt sei noch die Mitarbeit unserer Mitglieder bei der Durchführung des Reichenauer Jugendskitages, der auch bei der letzten Hauptversammlung des Landes skiverbandes für Wien und N.-Oe. als größte Jugendveranstaltung hervorgehoben wurde.

Ein Ueberraschungserfolg war der Sieg der Reichenauer Jugendmannschaft in den Bundes-Jugendskiwettkämpfen des Oe. S.V. in Wald in Steiermark, der eindrucksvoll beweist, daß auch in weniger schneegeseigneten Gegenden tüchtige Läufer heranwachsen, wenn nur der richtige Geist und gute Vorbilder den Weg weisen.

Aber auch viele Winterbergfahrten wurden von den Kameraden und Kameradinnen der Skiabteilung unternommen und führten sie in die Skiparadiese der niederen Tauern, der Kitzbüheler Alpen, der Mur- und Gurktaler Berge, des Kor- und Gleinalpenzuges und weiter hinauf in die Gletschergebiete des Dachsteins, des Hochkönigs, des Sonnblickgebietes, auf den Großvenediger, in die Oetztales Alpen und in die Ferwallgruppe.

Der heuer so ausnehmend schöne Herbst wurde schon eifrig benützt, um den Körper auf die Anstrengungen langer Skifahrten vorzubereiten. Jeder Sonntag sah Gruppen unserer Mitglieder auf den Heimatbergen Rax, Drahtkogel, Kreuzberg, Mittagstein, Krumbachstein, Otter, und wie sie alle heißen mögen.

## Skiabfahrten von der Rax.

Das milde Herbstwetter gestattete auch ein rasches Fortschreiten der Arbeiten, die zur Verbesserung der Skiabfahrtstrecken durch den Kesselgraben und über das Gsohlhirn notwendig waren.



Im Kesselgraben wurde die Grabensohle ausgeholt, so daß man nicht mehr allein auf den schmalen Weg, der meist durch gestürzte Skiläufer verlegt ist, angewiesen ist. Auch wird die hier gern angewandte „Stockbremse“ sich durch Bögen und Schwünge ersetzen lassen.

Die Gsohlhirstrecke war im vergangenen Winter nur bei tiefem Neuschnee oder Firn fahrbar und geriet etwas in Verruf. Jetzt ist sie derart verbreitert und verlegt, daß ein geübter Skiläufer, der die Grundelemente der Fahrtechnik beherrscht, in anständiger Manier über die Strecke kommen kann. Das Rennen um den „Raxgams“, im Vorjahre nicht zu denken, wird heuer sicher gute Zeiten bringen.

Wochentags aber sieht man in den Abendstunden nach des Tages Arbeit oft eine Läuferschar durch die Felder und Wälder hügelauflauf und -ab eilen und mancher, dem sie begegnen, schüttelt den Kopf und beruhigt sich mit dem Gedanken, wohl einer Schar Narren begegnet zu sein. Die Jugend wird eben oft gar nicht oder mißverstanden.

So wollen wir auch den kommenden Winter, dem Bringer wahrer Skimannsfreuden, froh entgegensehen als ein Kreis gleichgestimmter Freunde, die in echter Bergkameradschaft zusammenstehen und jeden willkommen heißen, der, von den gleichen Idealen getragen, zu uns kommt.

Den winterlichen Bergen gilt unser Gruß.  
Ski-Heill

**Otto Gießwein,**  
Obmann.

## Bericht

der Jugendgruppe der Sektion Reichenau  
des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Teure Heimat, welches Kleinod kommt dir gleich, was kann dich Irdisches an Wert noch übertreffen? Keine Menschenseele vermocht dich je zu missen, voll Sehnsucht und Liebe verlangt man nach dir.

Je besser wir mit unserer Heimaterde vertraut werden, je mehr die Heimat durch alle ihre Herrlichkeiten auf Herz und Seele einzuwirken vermag, je mehr sich unser Gemüt der Landschaft anpaßt, desto mehr Liebe werden wir unserer geheiligten Scholle entgegenbringen können.

Wunderbar ist das Gut, das uns in unserem herrlichen Lande geschenkt wird.

Je früher wir die Jugend für die Herrlichkeiten der Alpenwelt begeistern, desto eher werden sie die Schönheit, Größe und Erhabenheit des Gebirges kennen lernen.

Die jungen Kameraden unserer Sektion haben die Berge längst lieb gewonnen. Im Schneesturm auf weiter Höhe, bei sausender Abfahrt auf eisigem Harsch, auf Klettersteigen im lockeren Fels, bei Fußmärschen im strömenden Regen zeigten sie aber auch, daß sie tüchtig und mannhaft waren.

30 Jungen und 10 Mädchen weist unsere Jugendgruppe auf. Die Führung teilten sich Frl. Toni Schwarzmüller für die Mädchen und Herr Franz Seidl und der Berichterstatter für die Knaben. Neben dieser Gruppe führt noch Hochw. Herr Kooperator Franz Rudolf Kopf eine Schar von 18 Buben und 12 Mädels, die zur Gruppe Reichenau (Blaue Falken) des Bundes Neuland zählen, aber sämtlich der A.-V.-Jugendgruppe der Sektion Reichenau beigetreten sind.



Die Betätigung bestand in Wintersport, Wanderungen, Kletterübungen und Heimabenden. Das Jahr 1934 war durch hervorragende Wettlauferfolge im Schneelauf gekennzeichnet. Beim „Gauschneelauf“ des Deutschen Turnvereines am 14. Jänner 1934 am Kreuzberg konnten Otto Seidl, Herbert Luschnitz und Hilde Babanits erste Plätze erobern. Ebenso vermochten die Jugendlichen Neuhuber Rudolf und Babanits Hilda beim 4. Jugendskitag in Reichenau am 3. Februar 1934 als Mitglieder der Jugendgruppe die Bestzeiten für Knaben und Mädchen zu fahren. Der größte und bedeutendste Ruhm fiel uns durch den Sieg der Staffel „Reichenau“ beim 9. Oesterreichischen Bundes-Jugendskitag in Wald am Schober am 5. Februar 1934 zu. Diese Wettlaufstaffel, von Jugendführer Herrn Franz Seidl geführt, bestand aus den Skikanonen Herbert Luschnitz, Adolf Posch und Rudolf Neuhuber. Sie brachten der Sektion den Ehrenwanderpreis der Staffel in Kombination und den Ehrenwanderpreis der Staffel in Slalom als Beweise ihrer Beherrschung der weißen Kunst ein.

Die Wintersportveranstaltung auf der Rax, am 3. April 1934 von der Jugendgruppe der Sektion ausgeschrieben, sah 45 Teilnehmer am Start. Die Bestzeit des Abfahrtslaufes der 14–18jährigen Jungen fuhr Herbert Luschnitz; die 12–14jährigen Mädchen hatten in Hilde Babanits ihre beste Fahrerinnen gefunden, von den 12–14jährigen Buben fuhr Fritz Dorn die Bestzeit. Den Slalomsieg der 14–18jährigen Jungen erfocht wieder Herbert Luschnitz, den der 12–14jährigen Mädchen Hilde Babanits, schließlich den der 12–14jährigen Knaben Josef Fuchs. Die wintersportliche Ausbildung unserer Jugendgruppe ist als sehr gut zu beurteilen. Buben und Mädels begeisterten sich immer wieder an ihrem eigenen Können und setzten allen Fleiß darein, ihren Skikanonen gleichzukommen. Vielleicht wäre es ihnen auch gelungen, wenn nicht plötzlich der Frühling ins Land gezogen wäre. Der aber erweckte in ihnen nun die Wanderlust und trieb sie an zu Berg- und Kletterfahrten.

Im verflossenen Jahre konnten 23 Ausflüge durchgeführt werden. Diese vollzogen sich in folgender Reihenfolge:

- am 11. März und 28. Oktober Kletterübungen am Geyerstein,
- am 15. März, 2. Juni, 16. Juli, 10., 18., 20., 25. August, 5. September und 3. Oktober auf die Rax,
- am 25. März Kletterübungen in der Kammerwand,
- am 25. März nach St. Christoph,
- am 15. April Bergwerksbesuch am Grillenberg,
- am 21. April Wanderung nach Klamm,
- am 29. April zur Bodenwiese,
- am 5. Mai Geländespiel am Kreuzberg,
- am 10. Mai Kletterübungen am Gahns,
- am 31. Mai Radpartie durch den unteren Adlitzgraben,
- am 3. Juni auf die Knofeleben,
- am 10. Juni auf den Kaltenberg,
- am 29. Juni nach Prigglitz.

Vom 15.–26. Juli Teilnahme dreier Jungendlicher unserer Sektion unter Führung des Gefertigten am alpinen Ausbildungskurs für Jugendgruppenmitglieder, veranstaltet von der Sektion Klagenfurt des D. u. Oe. A.-V. in der Jugendherberge „Fraganterhütte“ in der Sadnikgruppe.

Acht der angeführten Wanderungen wurden von der Mädchengruppe bestritten, die übrigen wurden von den Jungen durchgeführt.

Die unter Hochw. Herrn Kooperator Fr. R. Kopf stehende Alpenvereinsjugendgruppe meldete folgenden Fahrtenbericht:

- 9.–12. Juli Fahrt mit 10 Mädeln auf die Schneealpe,
- 17.–21. Juli Fahrt mit 11 Buben auf die Hohe Veitsch,
- 30. Juli–2. August Zeltlager der Buben bei Reichenau,
- 31. Juli–2. August Fahrt mit 10 Mädeln auf den Schneeberg.

Ferner kleine Eintagsausflüge auf Gahns, Mittagstein, Kreuzberg und Knappendorf.



Zwecks allgemeiner sportlicher Ausbildung aller A.-V.-Jugendgruppenmitglieder wurde auch in den Sommermonaten das Reichenauer Warmschwimmbad fleißig besucht, da die Kurkommission Reichenau in anerkennenswerter Weise den Preis der Badekarte für A.-V.-Jugendgruppenmitglieder der Sektion Reichenau auf einen kleinen Betrag herabgesetzt hat.

Die Ausrüstung der Jugendgruppe wurde ergänzt durch ein Dachzelt für 6 Personen, durch eine kleine Reiseapotheke in Kartonhülle, durch 6 Blechlöffel, einen Kompaß in Messinggehäuse, ein 30 m-Hanf-Kletterseil und eine elektrische „Telko“-Sportlampe.

Die Jugendführer sprechen für das große Entgegenkommen und für die gewährten finanziellen Unterstützungen der Sektionsleitung den herzlichsten Dank aus. Allein dadurch wurde es ermöglicht, daß auch bedürftige Jugendliche an den Wanderungen teilnehmen konnten.

Wieder stehen wir am Eingang in ein neues Vereinsjahr. Möge unsere Jugend die Liebe zur herrlichen Alpenwelt weiter fördern, den sportlichen, gesunden Sinn ausbilden, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft fernerhin anstreben, damit unserer Jugendgruppe mit Stolz das Recht eingeräumt werden kann, Zukunft der Sektion zu sein.

Berg-Heil!

**Heribert Koppensteiner,**  
Jugendwart.

## Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 3. Dezember 1933 bis 30. November 1934.

Im abgelaufenen Vereinsjahr waren 22 Ausrückungen notwendig. Hievon galten 21 diversen Unfällen und Versteigungen, ein Fall zum Abtransport zweier tödlich verunglückter Touristen.

Die Begebenheiten waren folgende:

1. Am 26. Dezember 1933 wurde Frau Marie Trimmel aus Wien mit Wadenbeinbruch vom Gsohlhirn nach Knappenhof und von dort mit Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

2. Am 4. Februar 1934 wurde Leo Priester aus Wien mit einem Fußbruch von der Pollroßwiese in Hinterleiten nach Reichenau und ab dort mit Sanitätsauto nach Neunkirchen gebracht.

3. Am 4. Februar wurde Franz Reiser aus Enzenreith mit einer Knieverletzung von der Klobenhütte zu Tal gebracht, wo er für den Weitertransport selbst sorgte.

4. Am 25. Februar wurde Frau Josefine Koger, Private, mit einer Fußverletzung vom Klobentörl zu Tal geschafft, wo sie für den Weitertransport selbst sorgte.

5. Am 4. März wurde Oskar Reimann aus Mödling mit einem Bruch des linken Unterschenkels vom Gaisloch im Höllental nach Weichtal und von dort mit Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

6. Am 4. März wurde Robert Sohle aus Wien mit einer Knöchelverletzung von der Klobenhütte zu Tal gebracht, wo er für den Weitertransport selbst sorgte.

7. Am 1. April wurde Frau Karoline Kirchner von der Rax in der Nähe des Habsburghauses mit einem



Knöchelbruch zu Tal und mit Sanitätsauto nach Neunkirchen gebracht.

8. Am 1. April wurde Robert Rietenauer vom Klosterwappen zu Tal und von hier mit Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

9. Am 1. April wurde Walter Bach aus Wien mit einem Hüftenbeinbruch von der Hofhalt zu Tal geschafft und mit Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

10. Am 2. April wurde Johann Bürger aus Wien vom Ottohaus mit einer Schulterverrenkung zu Tal und mit Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

11. Am 2. April wurde Ladislaus Beniak aus Wien mit einem Knöchelbruch von der Hofhalt zu Tal und mit Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht.

12. Am 2. April wurde Frau Mela Sladetz aus Wien vom Klobentörl mit einem Fußbruch zu Tal geschafft, von wo sie für den Weitertransport selbst sorgte.

13. Am 5. April wurde Ernst Millian aus Wimpasing von der Bodenwiese mit durchschnittenen Pulsadern, welche er sich in selbstmörderischer Absicht beibrachte, zu Tal gebracht und mit Sanitätsauto nach Neunkirchen überführt.

14. Am 17. April, gegen 8 Uhr abends, wurde die Rettungsstelle Reichenau verständigt, daß auf der Feuchterwand Lichtsignale gegeben werden. In der Annahme, daß es sich um Notsignale handle, wurde eine Patrouille ausgerüstet, welche, an Ort und Stelle angelangt, feststellte, daß Holzknechte sich mit ihren Frauen in Payerbach durch Lichtsignale verständigten.

15. Am 6. Mai wurde der beim freiw. Arbeitsdienst in Naßwald beschäftigte Johann Kunz von der Raxgmoahütte mit einem Wadenbeinbruch zu Tal und von dort mit Sanitätsauto nach Neunkirchen gebracht.

16. Am 20. Mai wurde Frau Toni Blum aus Wien vom Alpenvereinssteig mit einer Kopfverletzung (Steinschlag) zu Tal geschafft und mit Sanitätsauto nach Neunkirchen gebracht.

17. Am 4. Juni wurde Beno Schreiner, Glasschleifer, auf der Wanderschaft, von den Kahlmauern (Horrende Reiß) mit einem Oberschenkelbruch zu Tal geschafft und mit Sanitätsauto nach Neunkirchen in das Krankenhaus gebracht.

18. Am 5. Juni wurde Josef Rabl von den Kahlmauern als verstiegen zu Tal gebracht und sodann von der Gendarmerie in Schwarzau wegen Landstreicherei verhaftet und dem Bezirksgerichte in Gutenstein eingeliefert.

Die beiden Vorgenannten sind aus Deutschland geflohen, hatten keinerlei Dokumente und wollten angeblich über das Gebirge nach Steiermark kommen.

19. Am 14. Juni haben sich Hans Blank und Karl Orgauer, beide aus Wien, in den Kahlmauern (Horrende Reiß) verstiegen; sie wurden geborgen und zu Tal gebracht.

20. Am 2. September wurde Ernst Friedheim aus Wien vom Stadelwandgrat mit Quetschungen und argen Hautabschürfungen zu Tal gebracht, von wo der Verunglückte für den Weitertransport selbst sorgte.

21. Am 2. September wurden von der Badstubenwand die Leichen der tödlich verunglückten Touristen Michael Pirich aus Kalksburg und Johann Weiß aus Wien zu Tal und sodann auf den Friedhof nach Reichenau gebracht, wo sie in einem gemeinsamen Grab beerdigt wurden.

22. Am 9. September wurden Willi Silham und Franz Fasching, beide aus Furt, welche sich verstiegen hatten, vom Blechmauernriß nach längerem Bemühen aus der schwierigen Lage befreit, unverletzt geborgen und zu Tal gebracht.

Außer diesen hier aufgezählten Unfällen haben sich im Bereiche des Rax- und Schneeberggebietes, soweit dasselbe dem Rettungsbereiche der Rettungsstelle zugewiesen ist, im Laufe des Jahres noch mehrere kleinere Unfälle ereignet, bei welchen helfend eingegriffen, teilweise Verband angelegt und gelabt wurde.



Zur Orientierung sei bemerkt, daß seit dem Jahre 1900 im Rax- und Schneeberggebiete des Rettungsbereiches Reichenau 444 in Bergnot befindliche Touristen lebend geborgen werden konnten, während 154 Opfer der Begräbnisstätte zugeführt werden mußten.

Allen jenen Personen, die sich freiwillig in den Dienst der Sache stellten und an dem Rettungswerke der in Bergnot befindlichen Touristen mitgearbeitet haben, wobei in manchen Fällen oft sehr schwierige Experimente unternommen werden mußten, sowie den alpinen Meldestellen und Mannschaften sei hier der gebührende Dank für ihre menschenfreundliche Hilfe abgestattet!

Reichenau, am 1. Dezember 1934.

Alpine Rettungsstelle Reichenau:

**Thomas Irschick,**  
Obmann.

## Büchereibericht.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden in die Sektionsbücherei neu eingestellt:

Alois Dreyer: 70 Jahre im Rucksack.

Dr. Hanausek: Skiland zwischen Großglockner und Rax.

Hubert Mumelter: Ski-Fibel.

Hans Baumeister: Jugend in Fels und Eis (Toni Schmid).

Durch unser Ehrenmitglied Herrn Hofrat Baron Sommaruga wurde der Bücherei eine Spende des Herrn Kom.-Rat Pollack übermittelt u. zw. 5 Unterhaltungsbücher, wofür hier öffentlich gedankt wird.

Zur freien Einsichtnahme durch die Mitglieder liegen im Vereinsheim bei 20 alpine Zeitschriften auf.

Wir erhielten zahlreiche Festschriften und Jahresberichte verwandter Schwestersektionen und Vereine.

Im Laufe des Vereinsjahres wurden von 25 Mitgliedern 92 Bücher, von 22 Angehörigen der Jugendgruppe 125 Bücher entliehen.

Die Büchereistunde bleibt wie bisher jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Sektionszimmer.

**Im neuen Vereinsjahr 1935 wurden bereits folgende Bücher angeschafft:**

Fritz Bechtold: Deutsche am Nanga Parbat (Der Angriff 1934, mit 120 Abbildungen).

Henry Hoek: Am Hüttenfeuer.

Paul Bauer: Kampf um den Himalaja (Kantsch-Expedition).

Hellmut Lantscher: Die Spur von meinem Ski.

Luis Trenker: Helden der Berge.

Dr. Hans Tollner: 14 Monate in der Arktis.

Reichenau, am 1. Dezember 1934.

**Oberlehrer Leo Haas,**  
Bücherwart.



## Bücherei-Ordnung.

Die Büchersammlung der Sektion Reichenau, N.-Oe. des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins steht zur Benützung **den Sektionsmitgliedern unentgeltlich** unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

1. Die begehrten Werke werden jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Vereinszimmer vom Bücherwart ausgefolgt.

2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbestätigung, welche bei der Zurückgabe des Buches dem Entlehner eingehändigt wird, ausgefolgt.

3. Ein Mitglied darf nicht mehr als 2 (zwei) Werke gleichzeitig ausleihen. (Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.)

4. Die Dauer der Entlehnungen wird bei Reisehandbüchern, Karten und Führern auf 4 Wochen beschränkt; andere Werke dürfen höchstens 3 Wochen entliehen werden. Nach Ablauf der festgesetzten Ausleihefrist kann der Bücherwart die Zurückgabe verlangen, insbesondere wenn eine Entlehnung desselben Werkes seitens eines anderen Mitgliedes angesucht wurde.

5. Für etwaige Beschädigungen oder Verlust der entlehnten Werke kommt der Entlehner auf. In strittigen Fällen entscheidet der Ausschuß.

Der Bücherwart:  
**Leo Haas.**

## Sektionsausschuß für das Jahr 1935.

Vorstand: **Hans Haid**, Bürgermeister, Ehrenmitglied.

Vorstand-Stellvertreter:

**Josef Schmutzer**, Hauptschuldirektor.

Schriftführer { **Raimund Thäder**, Beamter.  
**Thomas Irschick**, Gemeindebeamter.

Kassier . . . **Frau Vilma Haid**, Ehrenmitglied.

Hüttenwart . **Michel Weißnix**.

Bücherwart . **Leo Haas**, Oberlehrer.

Beisitzer . { **Julius Durnhofer**.  
**Otto Gießwein**, Beamter.  
**Franz Josef Korb**, Oberinspektor i. P.  
**Heribert Koppensteiner**.

Ehren-Ausschußmitglied:

**Dr. Fritz Benesch**, Hofrat.

## Rechnungsprüfer für das Jahr 1935.

**Carl Wutzel**, Privatier.

**Rudolf Tamele**, Direktor.

Die Sektion besitzt das Erzherzog-Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

## Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6).

Obmann . . . **Thomas Irschick**, Gemeindebeamter.

Stellvertreter { **Raimund Thäder** (Fernsprecher Nr. 80).  
**Fritz Kребetz** (Fernsprecher Nr. 52).



## Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

### Einnahmen:

1. Kassarest vom Jahre 1933 . . . . .	S	353.94
2. Mitgliedbeiträge . . . . .	"	4699.60
3. Zeitschriften . . . . .	"	729.10
4. Aufnahmegebühren . . . . .	"	104.—
5. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . . . . .	"	276.—
6. Zahlungen des Schutzhauspächters . . . . .	"	13595.20
7. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen . . . . .	"	350.48
8. Spenden und Portovergütungen . . . . .	"	83.50
9. Jagdpachtzins . . . . .	"	7.77
10. Für verkaufte 2 Türkenlose . . . . .	"	24.—
11. Verschiedene kleine Einnahmen . . . . .	"	19.53

---

S 20243.12

---

Reichenau, am 1. Dezember 1934.

Vilma Haid e. h.  
Kassier.

## Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1934.

### Ausgaben:

1. An den Hauptausschuß . . . . .	S	3572.66
2. Aufwendungen für das Ottohaus . . . . .	"	2281.77
3. " " " Sektionszimmer " . . . . .	"	525.97
4. " " " Skiabfahrten . . . . .	"	200.—
5. Steuern . . . . .	"	1741.68
6. Brandschadenversicherung . . . . .	"	675.20
7. Kapital u. Zinsen an die n.-ö. Hyp.-Anstalt " . . . . .	"	5550.—
8. " " " v. aufgenomm. Darlehen " . . . . .	"	614.80
9. Vorträge . . . . .	"	121.80
10. Wintersport und Jugendwandern . . . . .	"	1922.46
11. Rettungswesen . . . . .	"	176.60
12. Bücherei . . . . .	"	67.75
13. Mitgliedbeiträge . . . . .	"	190.10
14. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . . . . .	"	341.78
15. Drucksorten und Postgebühren . . . . .	"	843.66
16. Spesen und Vertretungen . . . . .	"	170.70
17. Verschiedene kleine Ausgaben . . . . .	"	108.65
18. Kassarest . . . . .	"	1137.54

---

S 20243.12

---

Mit den Belegen übereinstimmend befunden.

Carl Wutzel e. h.      Eduard Lemerhofer e. h.



## Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedsbeitrag für 1935 beträgt:  
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) . . . . . S 10.—  
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne  
und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das  
60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununter-  
brochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute  
zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsaus-  
bildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte  
verfügen (Jahresmarke „B“) . . . . . S 5.—

für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion, also z. B.  
der Sektion Oesterr. Touristen-Klub oder der Sektion  
Oesterr. Gebirgsverein angehören, wo sie den vollen  
Vereinsbeitrag bezahlen („C“-Mitglieder; diese erhalten  
keine Jahresmarke, sondern eine Bestätigung) . . . . . S 3.—

Nach dem 1. Juli 1932 neu aufgenommene Mitglieder von solchen  
Orten in Oesterreich, wo bereits Alpenvereinssektionen bestehen,  
haben mindestens den Mitgliedbeitrag der Sektionen ihres Wohn-  
sitzes zu bezahlen; nach diesem Zeitpunkte aus dem Deutschen  
Reiche aufgenommene Mitglieder haben S 17.— (Rm. 10. ) als Mit-  
gliedbeitrag, bzw. als „B“-Mitglieder die Hälfte zu bezahlen.

Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis  
31. März 1935 einzuzahlen.

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages  
ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in  
die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Be-  
stätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der  
neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mit-  
gliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr  
giltig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempelttem Lichtbild  
als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mit-  
gliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die „Mitteilungen“ erscheinen einmal monatlich und werden  
allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können  
dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.

4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1935“ (mit  
Beilage einer vorzüglichen Karte des Karwendelgebirges) wird den  
Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag  
im Vorhinein erlegt wird, zu S 7.50 (mit Postzusendung für Oester-  
reich um S —.80 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesent-  
lich höher. Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften  
1920 (mit Brennerkarte) zu S 5.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925

und 1926 zu S 6.—, 1928 und 1929 zu S 8.—, 1931 zu S 6.50 (Post-  
zusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzteren  
S —.80) durch die Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Ver-  
öffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom  
Hauptausschuß bezogen werden. Die Jahrgänge 1932, 1933 und 1934  
sind vergriffen. (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme.)

5. Arbeitslose „A“-Mitglieder, welche der Sektion mindestens  
5 Jahre ununterbrochen angehören und außer der Arbeitslosigkeit  
auch nachweisen, daß sie nicht über wesentliche Einkünfte verfügen,  
können die Begünstigung in Anspruch nehmen, nur den halben Mit-  
gliedbeitrag für 1935, d. i. S 5.— zu bezahlen.

Für Kinder von Mitgliedern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr  
werden ebenso wie für Ehefrauen auf Verlangen weiße Ausweiskarten  
ausgefolgt, welche zur Inanspruchnahme der Begünstigung auf Schutz-  
hütten gleich den Mitgliedern berechtigen. Für die Ausstellung einer  
solchen Ausweiskarte, welche mit dem Lichtbilde versehen werden  
muß, ist eine Gebühr von S —.50 zu entrichten.

6. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-,  
Krawattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungsmarken  
für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten der Bundesbahnen und  
alle anderen Begünstigungen zu S 1.50, sowie Erkennungsmarken,  
welche nur für die Begünstigungen auf der Aspangbahn, für Auto  
usw., nicht aber für die Bundesbahn Giltigkeit haben, zu S —.50 sind  
bei der Sektionsleitung zu bekommen.

7. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der  
Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Auf-  
nahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst  
4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden  
im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen,  
wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

8. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen,  
wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpen-  
vereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der  
Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem  
„Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ München, Kölnerplatz 1/<sub>1</sub>,  
als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des  
Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese  
Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen. — Der Bezug der vom  
Hauptausschuß herausgegebenen illustrierten Monatsschrift „Der  
Bergsteiger“ wird wärmstens empfohlen; die Bestellung ist beim Verlag  
Wien, VII., Kandlgasse 19-21, vorzunehmen.

9. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten be-  
nützen zu können, lösen die Mitglieder in den Kanzleien der Sektionen  
Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5, Oesterreichischer Touristenklub,  
Wien, I., Bäckerstraße 3, Oesterreichischer Gebirgsverein, Wien, VIII.,



Lerchenfelderstraße 28, oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungsmarken zu S 1.50. Diese werden nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabfolgt. Bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Raxbahnkarten und Erkennungsmarken sind auch in Reichenau im Verkehrsbüro Camillo Kronich, Hauptstraße 35, zu bekommen. Die Erkennungsmarken zu S 1.50 entsprechen für alle Begünstigungen; es werden auch Erkennungsmarken zu S —.50 ausgegeben, welche nicht für die Bundesbahnen, aber für alle übrigen Begünstigungen Giltigkeit haben. — Zu bemerken ist, daß die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen nur zu ausgesprochenen touristischen Zwecken benützt werden dürfen, nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

